Eine Institution zwischen Repräsentation und Macht Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien im Kulturleben des Nationalsozialismus Herausgegeben von Juri Giannini, Maximilian Haas und Erwin Strouhal

Reihe Musikkontext 7

Herausgeber: Manfred Permoser

Inhalt

Vorwort	7
I. Institution	
Lynne Heller	13
Die Staatsakademie bzw. Reichshochschule für Musik in Wien 1938-1945	
Erwin Strouhal	57
Zusammenspiel. Das "Professoren-Konzert" der Staatsakademie	
für Musik und darstellende Kunst vom 12. Dezember 1938	
als Beispiel für Repräsentation, Macht und Institution	
Jasmin Linzer	93
"Musikerziehung ist heute nationalsozialistische Erziehung"	
Musikerziehung an der Abteilung für Musikerziehung in Wien	
und ihre Berührungspunkte mit der Hitlerjugend	
Katharina Scharf	123
"Das Mozarteum ist die Herzkammer des Salzburger Musiklebens"	
Das Mozarteum Salzburg während der NS-Herrschaft	
II. Repräsentation	
Juri Giannini	147
"Im Dienst der Deutschen Kunst" – Die öffentliche Präsenz der	
Wiener Musikhochschule im Nationalsozialismus als Strategie der Macht	
Cornelia Szabó-Knotik	193
Propaganda im Mozartjahr	
Fritz Trümpi	221
Komponisten der 'Wiener Klassik' als politische Repräsentationsfiguren	
Maximilian Haas	239
Die "Gottbegnadeten-Liste" (BArch R 55/20252a)	
III. Macht	
Clemens Zoidl	279
"Ich bin daher politisch unbelastet."	
Die Karriere des Musikwissenschaftlers Alfred Orel vor, während	
und nach der Zeit des Nationalsozialismus in Österreich	

Kathrin Hui Gregorovič	313
NS-Provenienzforschung an der ub.mdw: ein Zwischenbericht	
Angelika Silberbauer	325
Kontinuitäten einer "führenden Musikerpersönlichkeit der Ostmark" – Joseph Marx	
Franziska Stoff "Die jüdischen Schüler dürfen nur an zwei an gewissen Tagen kommen." Ein Interview mit dem Pianisten Walter Hautzig	339
Personenregister	357
Personenregister zu Die Gottbegnadeten-Liste (BArch R 55/2052a)	365
Abstracts	383
Autorinnen und Autoren des Bandes	389